

PONTRESINA

Heute ist Laret-Markt

(pd) Geschmäcker sind bekanntlich verschieden – ebenso vielfältig ist das Angebot an den Marktständen. Auch kulinarisch kommt jeder auf seine Kosten: die Auswahl von Fleisch über Raclettekäse zu süssen Köstlichkeiten lässt keine Wünsche offen. Das traditionelle Karussell beim Schlosshotel ist ein beliebter Anziehungspunkt für die Kinder.

Im Zelt vor dem Rondo spielt ab 17.00 Uhr das Duo «WM-Quadrat» mit Lois Manzel, bekannt von den Styrolern, die für den Laret-Markt-Besucher keine Unbekannten sind. Mit seinem neuen Partner überzeugt er nicht nur durch Tirolercharme und Musik, sondern auch durch seine Showeinlagen.

Um 18.45 Uhr, 19.45 Uhr und 20.45

Uhr präsentiert Fakir Rodani sein berühmtes Feuer- und Fakir-Spektakel. Rodani entführt seine Zuschauer in die Märchenwelt von «1001 Nacht». In einer unglaublichen Show versteht er es, die Schönheit des Feuers mit dem Nervenkitzel von Rasierklingspielen und spitzen Scherbenzacken zu verbinden.

Im Kuhstall geht ab 18.00 Uhr mit «Celtic Fusion» aus Irland die Post ab. Elemente von Rock, Folk, Jazz, Klassik und Worldmusik verschmelzen mit aktuellen Dancerhythmen und werden zu einem Sound, der die irischen Melodien mit neuem Leben erfüllt.

Die Daten der weiteren Laret-Märkte sind: 3., 17. und 31. August 2006.

SAMEDAN

24 beenden das zehnte Schuljahr

(pd) Mit dem zu Ende gehenden Schuljahr beenden 24 Schülerinnen und Schüler das Bildungs- und Berufswahljahr an der Academia Engiadina. Während elf Monaten haben sich die jungen Menschen intensiv mit ihren Fähigkeiten und Interessen befasst und ihr schulisches Wissen vertieft.

Alex Meyer, Leiter des Bildungs- und Berufswahljahres, zieht eine positive Bilanz: «Wir haben das Ziel weitgehend erreicht. Fast alle haben eine Lehrstelle gefunden oder besuchen eine weiterführende Schule.» Dass die Berufswahl schwieriger geworden ist, kann Meyer aus langjähriger Erfahrung bestätigen. Nicht immer lasse sich der Traumberuf erlernen, die jungen Menschen müssten in ihrer Wahl flexibel sein. Auch die An-

forderungen an die schulische Leistungsbereitschaft der Jugendlichen seien gewachsen, ein fundiertes Grundwissen werde in vielen Berufen vorausgesetzt.

Die Absolventinnen und Absolventen aus dem Engadin: Alexandra Baumann (Bever), Lynn Bricalli (Maloja), Alessandro Cramer (Zuoz), Bastian Engels (Bever), Ramona Füm (Scul), Florian Jenal (Samnaun Dorf), Sali Kadrija (Samedan), Marco Maissen (Pontresina), Andrei Metz (Samnaun Dorf), Alexandra Mischol (Ramosch), Soraia Goncalves Mota (Scul), Fabio André Pereira Cardoso (St. Moritz), Maurizio Piuselli (St. Moritz), Samuele Schmid (Maloja), Monthira Sirikanjana (Pontresina), Nathalie von Allmen (Maloja).

LAGERTELEGRAMM

Die Battasendas im So-La Turbenthal (3)

(ep) Die Pfadi Samedan, die Pfadi Scuol und die Pfadi St. Moritz sind noch bis morgen Freitag im Sommerlager (So-La) im zürcherischen Turbenthal. Das dritte Lagertelegramm umfasst den vergangenen Montag und den Dienstag.

Montag, 17. Juni: Heute musste man zwei Mal aufstehen. Schon um 01.30 Uhr weckten die Leiter die Pfadis zum ersten Mal. Als Piraten verkleidet, führten sie die Gruppe zur Spielwiese, wo sie ein «Nachtgame» erwartete. Die Pfadis mussten Waren schmuggeln, um rentable Geschäfte machen zu können. Es wurde gekämpft, herumgerannt und hinterlistige Pläne ausgeheckt. Nach zwei Stunden hartem Schmuggeln krochen die Pfadis in ihre Schlafsäcke zurück. Nach wenigen kurzen Stunden Schlaf hiess es jedoch schon wieder aufstehen. Nach ausgiebigem Frühstück lernte man in kleinen Gruppen für die Pfadiprüfung. Danach durften alle ins (nicht ganz so) kühle Nass, das Strandbad am Bichelsee. Voller Spass verbrachten die Engadiner den Nachmittag in der Badi mit Planschen, Ballspielen und Melo-

nenessen. Wieder sauber und ausgetobt gings ins Lager zurück wo, nach einer feinen Paella, die Prüfungen warteten. Nach einem langen Tag gings dann endlich wieder in die Zelte zurück.

Dienstag, 18. Juni: Kurz nach dem Aufstehen gings per Fahrräder auf den Weg nach Winterthur. Nach etwa zweistündiger anstrengender und heisser Fahrt, begab man sich ins Technorama, um die vergessene Technik zurück zu gewinnen. Die Ausstellungen waren sehr interessant und abwechslungsreich. Einige waren nicht so sehr an Technik interessiert. Diese hatten darum die Möglichkeit die Altstadt von Winterthur zu besuchen. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Altstadt musste man sich schon wieder auf den Drahtesel schwingen und sich auf den Weg Richtung Zeltplatz machen. Auch an diesem Abend zauberten die Köche wieder einen wunderbaren Znacht auf den Tisch. Nach den Ämtli gabs noch die allabendliche Zorro-Gerichtsverhandlung und dann war es Zeit in die Penntüten zu kriechen.

Galileo, Caricaru und Mowgli



Die Freizeit in der Badi wurde nicht nur mit Baden verbracht. Einige nutzten die Zeit, um für die Pfadiprüfungen zu lernen.

Zirkusluft im Silser Waldhaus

Kinder als Artisten und Clowns

Am Montag begannen die Proben, am Freitag war Premiere und einzige Aufführung – dazwischen lagen fünf sehr abwechslungsreiche Tage für die Kinder, die am Zirkusprojekt im Silser Hotel Waldhaus mitmachten.

Über Landstrassen zieht der Traktor den Materialwagen schnaufend nach Sils. Kostüme, Instrumente, Seile, Bälle, Reifen, Zauberstäbe: Die märchenhafte Lichtung zwischen Föhren und Lärchen hinter dem Hotel Waldhaus ist Bühne und Kulisse für die Proben eines lupenreinen circensischen Theaterspases.

In diesen Genuss kamen in der vergangenen Woche die kleinen Gäste vom Hotel Waldhaus während einer ganzen «Arbeitswoche» – die Proben begannen am Montag und kulminierten in einer einstündigen Vorstellung vor gefüllten Reihen am Freitag.

«FAHR.WERK.ö!» – so heisst die rollende Theaterwerkstatt mit dem



Gemeinsam mit den Profis vom Zirkus «FAHR.WERK.ö!» erarbeiteten die Gäste-Kinder des Silser Hotels Waldhaus während einer Woche ein Zirkusprogramm.

ST. MORITZ

Dia-Vortrag in der Sternwarte Randolins

«Die Schönheiten der Milchstrasse» heisst der Dia-Vortrag von Albert Krein, Winterthur, am Samstag um 20.30 Uhr, im Hotel Randolins – mit anschliessender Beobachtung auf der Sternwarte.

Der Diavortrag führt auf eine phantastische Reise durch die Milchstrasse. Besucht werden Doppel- und Dreifachsterne, planetarische Nebel – Überbleibsel explodierter Sterne, Kugelsternhaufen, leuchtende Gasnebel und Dunkelwolken – Geburtstätten neuer Sterne und natürlich «Andromeda», die Nachbargalaxie. Zu sehen sind die schönsten Dia-Aufnahmen von erdgebundenen Teleskopen, Raumsonden, Spaceshuttle und dem Weltraumteleskop Hubble.

Für die anschliessende Beobachtung ab ca. 22.00 Uhr auf der Sternwarte ist gutes Wetter und wenig Wolken Bedingung. Warme Kleidung ist empfohlen.

Die Sternwarte Randolins St. Moritz, eröffnet 1924, hat im Juli 2005 als erste und einzige Sternwarte des Kantons Graubünden wieder einen regelmässigen, öffentlichen Betrieb aufgenommen. Angeboten werden regelmässige Vorträge und Beobachtungen des Sternenhimmels. (Einges.)

Auskunft über die Durchführung der Beobachtung Veranstaltungsabend über Tel. 081 830 83 83

CELERINA

Jazz-Festival feiert Zehn-Jahr-Jubiläum

(pd) Vom 25. bis 27. August findet zum zehnten Mal das Celerina New Orleans Jazz-Festival statt. Bei Paraden, Konzerten und Apéros treten wieder erstklassige internationale Bands und Solo-Künstler auf und sorgen in gemütlicher Atmosphäre für Stimmung. Mit dabei sind zum Beispiel der renommierte Jazz-Trompeter Leroy Jones aus New Orleans, der gefeierte Bluesmusiker Hugo Rasmussen aus Dänemark sowie Guillaume Nouaux, derzeit bester Schlagzeuger Europas, mit seinem Quintett.

Der spezielle Jazz-Pin ermöglicht freien Eintritt zu allen Konzerten sowie am Abschlussabend eine freie Berg- und Talfahrt zu den Jazz-Matinee auf den Hausbergen Marguns und Muottas Muragl.

www.celerina.ch, www.celerina-sounds-good.ch

schrägen Namen – gastierte nun schon zum sechsten Sommertermin im Hotel Waldhaus. 20 Wochen pro Jahr sind die Künstler mit ihren Wohn-, Material- und Kochwagen unterwegs in Theaterlagern und auf Sommertournee (Pardon, Tournö!). In einer Woche mit Waldhaus-Kindern einen «CIRQUÖ!» erfinden, inszenieren und aufführen, war das Ziel.

Der rote Faden? Die von der Hotel-direktion eigentlich angebotenen Zirkusstars hatten in Mailand den Flug verpasst. Der Hoteldirektor – in höchster Not – wandte sich nun an seine Mitarbeiter (gemeint waren also die jungen Waldhausgäste) mit der Bitte, für die Zirkusstars einzuspringen... und diese machten sich sofort mit Feuereifer und unter professioneller Anleitung daran, das Problem zu entschärfen.

Die Köche lernten zaubern, die Zimmermädchen erwiesen sich als nervenfeste Seilkünstler, die Barmaid erledigte alle Kundenwünsche prompt und die Portiers balancierten auf Barren und schmissen gekonnt

mit Koffern. Durchgeknallte Stammgäste und Bodenakrobatik mit pyramidierter Jungmannschaft rundete das fabelhafte Zirkusvergnügen ab.

Schöne Erlebnisse für Kinder: das Erarbeiten und bewusste Erleben von Ausdruck, Bewegung, Stille, Mimik, Musik, Improvisation und Witz ist im Zeitalter von Videogames und Hyperaktivität eine verdankenswerte Hotel-Initiative. «Teambuilding» dann beim Essenholen, wo in der Küche die beladenen Rollcontainer abgeholt und durch die unendlichen Korridore ins Freie befördert wurden. Nach dem Schmaus das Abwaschen in luftigem Ambiente; da konnte es schon vorkommen, dass beim nächsten Schluck aus dem Wasserglas noch das von Hand dosierte Abwaschmittel vorschmeckte...

Schöne Aussichten auch für Eltern: Erfüllte, bereicherte Kinder kommen nach ereignisreichem Tagwerk zurück und freuen sich auf den nächsten Tag. Kinder und Eltern fiebern schon jetzt der 7. Ausgabe vom Sommerzirkus entgegen – «a family affair once more» ... Maren und Urs Gsell



Die Polizei, dein Freund und Helfer

skr. Die St. Moritzer Gemeindepolizei geht neue Wege und zu den Bürgern, um deren Befindlichkeiten näher kennen zu lernen. Am Dienstag wurden die Ausseneinsätze mit dem Info-Bus an der Via Surpunt, beim Parkplatz Punt da Piz und Ruinatsch gestartet. Am Dienstag, 25. Juli stehen der Bus und Angehörige des Gemeindepolizeikorps auf der Piazza dal Rosatsch (09.30–10.30 Uhr), der Via Giovanni Segantini (Nähe Kindergarten) von 14.30–15.30 Uhr und auf dem Schulhausplatz in Champfèr (16.30–17.30 Uhr). «Wir gehen zu den Leuten, um zu sehen, was brennt», sagte der St. Moritzer Polizeichef Ruedi Birchler gegenüber der «EP». Abgegeben wird zugleich ein Fragebogen, der auch im St. Moritzer Gemeindeblatt publiziert ist. Während des Einsatzes in der Via Surpunt wurden die anwesenden Gemeindepolizisten ebenfalls mit den in der 30er-Zone zu schnell fahrenden Fahrzeugen konfrontiert. Die Polizei belies es bei einer Ermahnung an die Fehlbaren. «Wir betreiben permanente Prävention», erklärte Birchler. Gerade in einer täglich von 1700 Fahrzeugen befahrenen Quartierstrasse wie der Via Surpunt. Während des einstündigen Einsatzes hatten die drei Polizisten am Dienstagvormittag einiges zu tun, vor allem mit Auskunftsgebern und der Ermahnung wegen Verletzung von Vorschriften (z.B. auf dem Velo Hund an der Leine geführt, bei offener Hecktüre Holz ohne Sicherung transportiert, zu dritt nebeneinander auf dem Velo, zu schnell unterwegs, usw.)

Bild: Beim Infobus an der Via Surpunt steht die Gemeindepolizei fragenden Bürgerinnen und Bürgern Red und Antwort. Foto: St. Kiener